

Presseinformation Nr. 79-2019 vom 26. November 2019

Vielfältiges Engagement in Heilbronn-Franken

Forum Willkommenskultur bot viele Anregungen für politische Teilhabe von internationalen Bürgern

Beim Forum Willkommenskultur Heilbronn-Franken am 19. November 2019 im Mehrgenerationshaus Öhringen haben sich Teilnehmer über das Thema Engagement von Bürgern mit Zuwanderungsgeschichte ausgetauscht. In zwei Vorträgen, Diskussionen und einer Fotoausstellung wurde deutlich, dass die Teilhabe von Bürgern mit Zuwanderungsgeschichte ein zentraler Aspekt einer Einwanderungsgesellschaft und einer Willkommenskultur ist. Politische Partizipation beginnt vor Ort in den Kommunen, weswegen lokale Strukturen von Vereinen, Verwaltungen und Bürgerschaft eine Teilhabe ermöglichen und fördern müssen.

Nach der Begrüßung durch den Moderator Sascha Straub und Marlene Neumann, der Projektleiterin des Welcome Centers Heilbronn-Franken, haben fünf Studentinnen der Universität Frankfurt das Fotoprojekt „Du siehst was, was ich nicht bin“ vorgestellt. In der eindrucksvollen Fotoausstellung geht es um Fremd- und Eigenwahrnehmung und welche Stereotypen im Kopf vorherrschen. Es soll das Augenmerk darauf gelegt werden, was hinter den Menschen steckt, denn „jeder Mensch ist seine eigene Welt“. Impressionen der Ausstellung haben die Studentinnen auf ihrem instagram-Kanal namens fotobaeh veröffentlicht. Im Anschluss hat Vera Guill vom Sachverständigenrat Deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) aus Berlin über den Stand der Wissenschaft im Bereich politische Partizipation von Bürgern mit Zuwanderungsgeschichte berichtet. Guill betonte, dass Teilhabe wichtig sei, damit auch zwischen Wahlen eine Rückkopplung der Bürger zu politischen Entscheidungsträgern stattfindet. Umso wichtiger sei Teilhabe auch für die Menschen, die kein Wahlrecht in Deutschland haben, damit auch deren Interessen bei Entscheidungen berücksichtigt werden.

Im Anschluss berichtete Cathy Nzimbu Mpanu-Mpanu-Plato von ihrer eigenen Zuwanderungsgeschichte und von ihrem persönlichen Engagement. Sie ist als junge Frau gleich zweimal nach Deutschland eingewandert, einmal als Studentin und später als Geflüchtete. Gerade diese zweite Erfahrung war schwer und sie nutzte für die Beschreibung der Situation eine Metapher: „Man kann das ganz gut mit einem Schrank vergleichen – man hat alles geordnet, alles steht an seinem Platz und dann wird alles durcheinandergeworfen und es dauert eine Zeit, jede Tasse wieder einzeln zu ordnen und an seinen Platz zu stellen.“ Auch wenn es erst schwierig war anzukommen, steht sie nun mitten im Leben. Sie hat einen eigenen Verein Namens Ndwenga e.V. gegründet, der sich im Bildungsbereich in Kinshasa engagiert, sie berät Kommunen zur kommunalen Entwicklungspolitik, ist als Botschafterin für die Themen globales Lernen, Klimapartnerschaften und Nachhaltigkeit in verschiedensten Kontexten unterwegs.

Begleitet wurde die Veranstaltung auch von Nicole Funke, die Themen und Meinungen in einem grafischen Protokoll visuell aufbereitet hat. Das fertige Kunstwerk konnte in der Pause zusammen mit der Fotoausstellung bewundert werden. Nach der Pause wurde das konkrete Engagement in Heilbronn-Franken vorgestellt. An einzelnen Tischen haben sich JUMA, die Nachtwanderer aus Öhringen, die Elternmentoren aus Hohenlohe und dem Landkreis Heilbronn, der Arbeitskreis Ausländische Mitbürger in Öhringen, der Beirat für Partizipation und Integration Heilbronn, das Netzwerk der Kulturen e. V. und weitere engagierte Bürger vorgestellt.

Die Veranstaltungsreihe „Bausteine einer Willkommenskultur“ wurde 2014 vom Welcome Center Heilbronn-Franken gemeinsam mit den Kooperationspartnern der Agenturen für Arbeit Heilbronn und Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim, dem Hohenloher Integrationsbündnis 2025, dem Kreisdiakonieverband Heilbronn, dem Landkreis Heilbronn und der Stadt Heilbronn initiiert. Das Ziel der Veranstaltungen ist es eine Plattform zu dem Thema Willkommenskultur zu bieten, neue Ideen zu gewinnen, einen Austausch und eine Weiterentwicklung zu dem Thema zu ermöglichen. Nach einer Fachtagung, einer Messe, zwei Aktionswochen und einem Markt stand dieses Jahr das Thema Partizipation und Teilhabe im Zentrum des Forums für Willkommenskultur in Heilbronn-Franken.

Bild I: (von links nach rechts) Moderator Sascha Straub, Projektleiterin des Welcome Centers Heilbronn-Franken Marlene Neumann, die Referentinnen vom Forum Willkommenskultur: Cathy Nzimbu Mpanu-Mpanu-Plato, Hatice Dönmez, Rabia Kücüksahin, Aylin Kus, Inci Gülüm Parlak und Jülide Sansar. Quelle: WHF GmbH

Bild II: Nicole Funke von funkynotes sketchnotes | graphicrecording hat das Forum Willkommenskultur grafisch begleitet. Quelle: funkynotes sketchnotes | graphicrecording

HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNGSREIHE

Das Welcome Center Heilbronn-Franken ist seit 2014 Hauptveranstalter der Veranstaltungsreihe „Bausteine einer Willkommenskultur in der Region Heilbronn-Franken“. Auftakt bildete die Fachtagung „Herzlich Willkommen - Bausteine einer Willkommenskultur Heilbronn-Franken“, die am 18. November 2014, stattfand. Im Jahr 2015 wurde die Veranstaltungsreihe mit der „Messe Willkommenskultur“ am 17. November 2015 fortgesetzt. Die Messe „Willkommenskultur“ nutzten über 80 regionale Akteure, um sich und ihre Aktivitäten rund um das Thema „Willkommenskultur“ zu präsentieren und um sich untereinander zu vernetzen. Die eigens für Messe angefertigten Messestände reisten im Jahr 2016 als Wanderausstellung durch die Region Heilbronn-Franken, um auf diese Weise nachhaltig über das breite Angebot in der Region Heilbronn-Franken zu informieren. 2016 führte das Kooperationsteam um das Welcome Center Heilbronn-Franken erstmalig eine „Aktionswoche Willkommenskultur“ durch. Zahlreiche Akteure beteiligten sich an der Aktionswoche sodass über 70 Veranstaltungen in der gesamten Region Heilbronn-Franken stattfanden. Die Aktionswoche Willkommenskultur wurde 2017 wiederholt. Im Jahr 2018 war das Thema „Markt der Willkommenskultur Heilbronn-Franken“ am 20. November 2018 im Silberforum Heilbronn. Es bot Teilnehmern die Möglichkeit sich an Ständen über Angebote und Anlaufstellen zu informieren, an Workshops teilzunehmen und zu Themen wie Einwanderungsgesetz und Kommunalwahl zu diskutieren. Darüber hinaus wurden die Besucher in Kurzvorträgen zu den Themen berufliche Anerkennung, Ausbildung, Bewerben in Deutschland, Vorstellungsgespräch, Arbeitsvertrag, Miete, Versicherungen, Sicherheit im Internet und Schulsystem informiert.